

Region Hannover
Team Personalentwicklung und Ausbildung
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover



Region Hannover

praktikum@region-hannover.de

Stellenangebote für ein Anerkennungsjahr bei der Region Hannover zum 01.10.2025

(Bewerbungsschluss für das Anerkennungsjahr ist der 19.03.2025. Gerne können Bewerbungen aber **noch nachträglich** eingereicht werden, die bei auftretenden Bedarf berücksichtigt werden!)

Dieser Fragebogen dient dazu, Ihre Wünsche nach Einsatzgebiet und Einsatzort für Ihr Anerkennungsjahr zu erfahren, damit eine möglichst bedarfsgerechte Planung erfolgen kann. (Mehrfachnennungen sind möglich!). Die Einsatzwunschliste ersetzt nicht Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, sondern ist eine Ergänzung zu Ihrer Bewerbung! Eine vollständige Bewerbung ist ausreichend und wird entsprechend hier zentral gesammelt und an die Teams weitergeleitet. **Ein Anspruch auf Berücksichtigung zum Vorstellungsgespräch ergibt sich hieraus nicht. Das Praktikumsverhältnis bestimmt sich nach dem Tarifvertrag für Praktikant*innen des öffentlichen Dienstes (TVPöD). Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.**

<https://www.vka.de/tarifvertraege-und-richtlinien/tarifvertraege/auszubildende-studierende-und-praktikanten>

Sie haben die Möglichkeit, während Ihres Berufsamerkennungsjahres in verschiedenen Teams zu hospitieren und dort Einblicke in verschiedene Arbeitsweisen mit verschiedenen Zielgruppen zu erlangen. Das Anerkennungsjahr ist in der Regel auf ein Jahr in Vollzeit ausgerichtet. Teilzeit ist je nach Stelle möglich.

Bei Mehrfachnennungen können Sie zu mehreren Vorstellungsgesprächen eingeladen werden. Bei einer Absage bzw. Nicht-Einladung zu einer Stelle sind Sie bei allen anderen Stellen immer noch im Bewerbungsverfahren.

Vorname	
Name	
E-Mail	
Telefon	
Straße	
PLZ Wohnort	
Fahrerlaubnis Klasse B vorhanden?	☐ Ja ☐ Nein
Schwerbehinderung	(Freiwillige Angabe)

□ **Allgemeiner Sozialer Dienst, Frau Flesch, Tel.: 0511 616-26712 und/oder Christian Moritz, Tel.: 0511 616 23001**

www.hannover.de/asd

Zu besetzen in den Standorten: Barsinghausen, Burgwedel, Neustadt und Springe

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) ist das Herzstück des Jugendamtes im Fachbereich Jugend der Region Hannover. Er hilft bei Problemen und Konflikte die Kinder, Jugendlichen und Familien belasten mit Rat und Tat weiter. Die Arbeit ist aus Gründen der guten Erreichbarkeit und Bürgernähe dezentral in 6 Jugendhilfestationen organisiert.

Die allgemeine Aufgabenbeschreibung des Allgemeinen Sozialen Dienstes ergibt sich aus dem Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII). Dabei seien insbesondere folgende Aufgabenkreise genannt:

- **Allgemeine Vorschriften, insbesondere Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)**
- **Förderung der Erziehung in der Familie**
- **Hilfen zur Erziehung / Hilfen für Junge Volljährige**
- **Andere Aufgaben der Jugendhilfe**

In der praktischen Arbeit werden diese Aufgaben wie folgt umgesetzt:

Familienunterstützende Hilfen

- Beratung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in Fragen der Erziehung und sonstigen sozialpädagogischen Angelegenheiten gem. § 16 SGB VIII.
- Beratung von Eltern und Erziehungspersonen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung gem. § 17 und § 18 SGB VIII.

Die allgemeine Erziehungshilfe

- Einleitung von Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII und die weiterführende Hilfeplanung und Fallsteuerung. Dies beinhaltet u. a. die Bedarfsermittlung und in deren Rahmen die Durchführung von Hausbesuchen, Fachkonferenzen und Hilfeplangesprächen, sowie die entsprechende Dokumentation.

Mitwirkung in Gerichtsverfahren

- Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht gem. § 50 SGB VIII. Erarbeitung tragfähiger, das Sorgerecht und den Umgang betreffender Lösungen in Zusammenarbeit mit den Familien und dem zuständigen Familiengericht sowie die Teilnahme an entsprechenden Gerichtsterminen.

Hilfe in Gefährdungs- oder Notsituationen

- Die Risiko- und Gefährdungseinschätzung gem. § 8a SGB VIII, die Einleitung von Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche (u. a. gem. § 42 SGB VIII).
- Mitwirkung bei Familiengerichtsverfahren gem. § 50 SGB VIII, § 1666 BGB und § 162 FamFG
- Prüfung der örtlichen Zuständigkeit gem. § 86 ff SGB VIII

- Zusammenarbeit mit Ämtern und Institutionen, wie z.B. Trägern der Jugendhilfe, dem Job Center, der Bundesagentur für Arbeit, den Fachbereichen Soziales und Gesundheit, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Beratungsstellen, Gerichten, Schulen, Kindertagesstätten, der Jugendpflege und Kirchen etc.

Führerschein: Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig!

Die Aufgabenausübung finde zumeist in nicht barrierefreien oder schlecht zugänglichen Bereichen statt

Kompetenzen:

Gesetzeskenntnisse im Jugendrecht, insbesondere im SGB VIII, bzw. Bereitschaft zur kurzfristigen Einarbeitung in die Rechtsgebiete

Organisationsfähigkeit

Gesprächsführungskompetenz

Eigenverantwortung, Belastbarkeit und gute kommunikative Fähigkeiten

+++++

☐ **Team Pflegekinder und Adoption, Frau Weigel, Tel: 0511 616-21382**

www.pflegekinder-region-hannover.de

Wir suchen, überprüfen und qualifizieren Personen für die Aufnahme eines Pflegekindes.

Wir begleiten Kinder, die nicht mehr in ihrer Familie leben können, auf ihrem Weg in eine geeignete Pflegefamilie. Wir betreuen das Pflegeverhältnis (Pflegekind leibliche Eltern, Pflegeeltern). Wir unterstützen in Krisensituationen und suchen mit den Beteiligten nach tragfähigen Lösungen. Wir stellen den Kinderschutz sicher. Unser Standort ist zentral in Hannover, von wo aus wir in die Regionskommunen fahren. Wir sind ein hochkompetentes und fröhliches Team von derzeit 19 Personen.

Führerschein: Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig

Kompetenzen:

- Wertschätzende Grundhaltung
- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- (Selbst-)Reflexionsfähigkeit

+++++

□ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (BEKJ)

Standorte: Burgdorf, www.hannover.de/bekj-burgdorf

Frau Philippi, Tel.: 0511 616-26888 und Frau Duran, Tel.: 0511 616-21590 von der BEKJ Burgdorf

Die Aufgaben nach dem SGB VIII sind im Einzelnen:

- Erziehungsberatung zur Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zu Grunde liegenden Faktoren (§28)
- Hilfe für junge Volljährige und deren Persönlichkeitsentwicklung (§ 41)
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17)
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18).

Die beschriebenen Aufgaben werden wahrgenommen, wenn Fragen, Konflikte und Krisen bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen auftreten, aber auch bei der Gefährdung und Störung ihrer psychischen Entwicklung. Solche Störungen äußern sich z. B. in unangepasstem Sozialverhalten, in schulischen Leistungsversagen, in psychosomatischen Symptomen, in Ängsten, Aggressionen, Zwängen und vielem mehr.

Die Angebote erfolgen im Einzelnen durch Beratungssitzungen mit Eltern und Familien, Einzelsitzungen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Gruppensitzungen mit Kindern, Jugendlichen oder Eltern, Sprechstundenangeboten vor Ort in Kindertages-einrichtungen, Familienzentren etc., telefonische Beratung sowie durch Beratungsangebote an Fachkräfte anderer Institutionen.

Kernzeiten: Mo-Fr.: 9.00 -17.00 Uhr

Kompetenzen:

- Kenntnisse des SGB VIII
- Empathie Fähigkeit
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Lernbereitschaft
- Reflexionsfähigkeit
- Flexibilität sowie ein gutes Selbst- und Zeitmanagement
- Konfliktfähigkeit und Freude im Team zu arbeiten

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist für die BEKJ in Burgdorf wünschenswert.

Die Barrierefreiheit ist bei Sinneseinschränkungen nur bedingt gegeben, auch bei Mobilitätseinschränkungen ist ein Zugang nicht zu allen Bereichen möglich. Es gibt kein barrierefreies WC.

+++++

Das **Team Tagesbetreuung für Kinder** bietet **3 Stellen** in den Kleinteam Koordinierungsstelle Kindertagespflege und Fachberatung Frühe Bildung und an!

Standort: Peiner Str. 8 und Thurnithistr. 2, 30519 Hannover

www.hannover.de/kindertagesbetreuung-in-der-Region

□ **1) Koordinierungsstelle Kindertagespflege, Magdalena Gottmann,**

Tel.: 0511 616 22158

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Kinderbetreuung/Koordinierungsstelle-Kindertagespflege>

Kindertagespflege ist ein Angebot der Kindertagesbetreuung insbesondere für Kinder bis zum dritten Lebensjahr. Sie erfolgt bei Kindertagespflegepersonen, die hierfür spezifisch qualifiziert werden. Zu den Aufgaben der Koordinierungsstelle Kindertagespflege der Region Hannover gehört u.a. die Überprüfung der Voraussetzungen hinsichtlich der Erteilung bzw. der Ablehnung / des Widerrufs von Erlaubnissen zur Kindertagespflege gemäß § 43 SGB VIII und § 18 NKiTaG. Auch die Koordination und die Zusammenarbeit mit den 16 Familienservicebüros in den Kommunen sowie die Kooperation mit Bildungsträgern in Hinsicht auf Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen gehören zum Tätigkeitsfeld der Koordinierungsstelle Kindertagespflege.

Kompetenzen:

- Sorgfältige Bearbeitung im Rahmen der Fallarbeit
- Beratungskompetenzen
- Zielorientierte Gesprächsführung
- Kenntnisse über die frühkindliche Entwicklung und die Kindertagesbetreuung
- Gründliche Aktenführung
- Netzwerkarbeit
- Teamfähigkeit

Die Barrierefreiheit ist bei Sinneseinschränkungen nur bedingt gegeben; im Rahmen von Hausbesuchen ist die Barrierefreiheit oftmals nicht gegeben, so dass ein Zugang mit Mobilitätseinschränkungen nicht möglich wäre.

Termine müssen oftmals am Nachmittag wahrgenommen werden

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig!

□ 2) Fachberatung Frühe Bildung, Juliane Korves, Tel.: 0511 616 23043

Das Team „**Fachberatung Frühe Bildung**“ verantwortet die Weiterentwicklung von Angeboten zur frühen Bildung in Kindertageseinrichtungen in der Region Hannover. Es ist Teil der Tagesbetreuung für Kinder, im Fachbereich Jugend.

Zielgruppen:

- pädagogische Fachkräfte in Kitas
- Kinder und ihre Familien
- Träger und Kommunen

Tätigkeiten:

- Unterstützung bei laufenden Projekten der Fachberatung frühe Bildung
- Arbeit mit Kindern, Familien und Fachkräften
- Administrative Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Mitwirkung an Vergaben und Fachplanungsprozessen
- Sozialräumliche Netzwerkarbeit und Arbeitsgruppen
- Durchführung von Fachveranstaltungen und Fortbildungen

Der Einsatz während des Anerkennungsjahres findet überwiegend in den oben genannten Tätigkeitsfeldern statt.

Ihr Profil:

- Interesse an der Kindertagesbetreuung
- Freude an der Zusammenarbeit mit Familien und Fachkräften
- Methoden und Ansätze der Elementarpädagogik
- Verbindung von Pädagogik und Administration
- Organisationsvermögen und Einsatzbereitschaft
- Kenntnisse in Excel und Power Point sind hilfreich

Die Fachberatung frühe Bildung arbeitet an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Daher sind praktische Vorerfahrungen in Kitas (mindestens durch Praktika) eine gute Voraussetzung, wenn es darum geht, neue fachliche Angebote zu entwickeln.

Kompetenzen:

- Methoden und Ansätze der Kindertagesbetreuung
- Projektmanagement
- Konzeptionskompetenz
- Kreativität
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Kooperationsbereitschaft gegenüber Fachkräften und Eltern
- Freude am Kontakt mit Kindern
- Organisationsvermögen
- Verknüpfung von Didaktik und administrativen Arbeitsweisen

Führerschein: Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig!

Für in diesem Bereich Beschäftigte gilt die Impfpflicht gegen Masern. Alle nach dem 31.12.1970 geborenen Personen müssen einen ausreichenden Masernimpfschutz oder Masernimmunität nachweisen.

Die Barrierefreiheit ist bei Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen nur bedingt gegeben.

Grundsätzlich Teilzeit geeignet - Allerdings sind Termine am späten Nachmittag und Wochenendtermine nicht ausgeschlossen.

☐ 3) Fachberatung Inklusion und Fachplanung Integration im KiTa Bereich

Tabea Ruhl, 0511 616-28150

Die Aufgaben der Fachberatung Inklusion und der Fachplanung Integration im KiTa Bereich haben zum Ziel, die Bedingungen für Kinder mit (drohender) Behinderung im Kitaalltag zu verbessern und den Bedarf an Plätzen für die gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung festzustellen (§21 NKiTaG). Die Gesetzeslage zur Umsetzung von Inklusion ist dynamisch (KJSG und große Lösung); es ist Aufgabe der Fachberatung für die Fachplanung Integration u.a. diese an den Schnittstellen der Bundesgesetzgebung (SGB VIII und SGB IX), der Landesgesetzgebung (NKiTaG, etc.) und Landesrahmenvereinbarungen zu durchdringen, um dieses Fachwissen in der Zusammenarbeit mit den 16 Familienservicebüros in den Kommunen sowie in der Kooperation mit Trägern und Personensorgeberechtigten bereitzustellen.

Kompetenzen:

- Methoden und Ansätze der inklusiven und integrativen Kindertagesbetreuung
- Projektmanagement
- Konzeptionskompetenz
- Kreativität
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Netzwerkarbeit
- Organisationsvermögen
- Verknüpfung von Didaktik und administrativen Arbeitsweisen
- Rechtssicherheit im SGB VIII und SGB IX

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist wünschenswert.

Die Barrierefreiheit ist bei Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen nur bedingt gegeben.

Grundsätzlich Teilzeit geeignet. Gelegentlich Termine am späten Nachmittag.

+++++

□ Jugendhilfeplanung und Fachberatung Kinderschutz, LEQ
Koordinatorin Jugendberufshilfe, Ulrike Liebsch, Tel.: 0511 616-25417

www.hannover.de/jbh-rh, www.jba-region-hannover.de

Im Arbeitsfeld Jugendberufshilfe (JBH) werden jungen Menschen durch Angebote der Jugendsozialarbeit sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

Die Angebote werden in Kooperation mit weiteren Leistungsträgern am Übergang Schule – Beruf umgesetzt.

Zielsetzung ist es, soziale und berufliche Teilhabechancen der Zielgruppen zu verbessern. Auf Grundlage des § 13 SGB VIII werden Angebote für junge Menschen von 14 bis 27 Jahren mit besonderem Unterstützungsbedarf am Übergang von der Schule in den Beruf konzipiert, umgesetzt und fachlich / inhaltlich begleitet.

Zu den Aufgaben gehören:

- Planung und Koordination sozialpädagogisch begleiteter Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen zur Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Planung und Koordination (sozialpädagogischer) Hilfen im Übergang Schule/Beruf
- Planung und Koordination von Projekten zur gesellschaftlichen Integration von jungen sozial benachteiligten Menschen
- Planung und Koordination von Angeboten zur Vermeidung von Benachteiligung am Übergang Schule/Beruf
- Aktive Kooperation mit freien Trägern der Jugendberufshilfe/ Jugendsozialarbeit, relevanten regionsinternen Fachdiensten sowie Jobcenter und Agentur für Arbeit sowie sonstigen Akteurinnen und Akteuren im Arbeitsfeld Jugendberufshilfe
- Beteiligung an Projekt- und Gesamtmaßnahmenplanung (z.B. Planungsprozesse im Kontext der Umsetzung der Jugendberufsagenturen in der Region Hannover)

Kernaufgabe während des Anerkennungsjahres ist mit ca. 50% Aufbau, Entwicklung und Begleitung eines Jugendbeirats der Jugendberufsagenturen in der Region Hannover

- Grundkenntnisse im SGB VIII, II und III
- Organisation- und Planungsfähigkeit
- Moderation
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität
- Erste Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Integration junger Menschen sind wünschenswert

Die Barrierefreiheit ist bei Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen nur bedingt gegeben.

Die Stelle ist nur begrenzt teilzeitgeeignet.

Es sind auch Termine im Nachmittagsbereich und sehr vereinzelt am Abend wahrzunehmen.

+++++

□ **Team Frühe Hilfen-Frühe Chancen, Lea Haase, Tel.: 0511 616-22127**

www.hannover.de/fhfc

Gut vernetzt in den Kommunen und fördernd in den familienunterstützenden Projekten trägt das Koordinierungszentrum Frühe Hilfen – Frühe Chancen dazu bei, die Chancen auf eine förderliche und gesunde Entwicklung aller Kinder in der Region Hannover zu erhöhen. Frühe Hilfen umfassen Angebote, die sich präventiv an (werdende) Familien mit Kindern von 0-6 Jahren in der Region Hannover richten.

Frühe Hilfen sind frühe Chancen: Für Eltern und Fachkräfte.

In unserem Team arbeiten Kolleginnen in den Arbeitsbereichen der Netzwerkkoordination Früher Hilfen, der Koordinierungsstelle Alleinerziehende, der Servicestelle Familienförderung sowie der Koordination der Familienhebammen und Babylotsen. Wir sind darüber hinaus im Informationsmanagement für Fachkräfte und Familien in vielfältigen Projekten (wie bspw. unserem Podcast oder unserem Angebotsportal ANNE hilft) aktiv.

Wir bieten zur Absolvierung des Berufsanererkennungsjahrs im Rahmen der Netzwerkkoordination Früher Hilfen ein facettenreiches Aufgabenfeld mit Einblicken in multiprofessionelle, kommunen- und trägerübergreifende Arbeitskontexte:

- Aufbau und Entwicklung von Netzwerken Früher Hilfen nach dem Bundeskinderschutzgesetz
- Koordination von kommunalen Netzwerken und multiprofessionellen Arbeitsgruppen
- Gestaltung und Förderung von interdisziplinärem Austausch
- Prävention in der frühen Kindheit
- Bedarfs- und Angebotsanalysen
- Kooperationen initiieren und fördern
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektmanagement
- Veranstaltungsmanagement (Fachtage und Fortbildungen)
- Sozialräumliches Arbeiten
- Unterstützung in den Arbeitsfeldern der Koordination Familienhebammen und Babylotsen
- Einarbeitung in individuelle Themenschwerpunkte und Projekte
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Kompetenzen:

- Sicheres Auftreten in Gruppenprozessen (Arbeitsgruppen, Netzwerktreffen etc.)
- Kenntnisse über und Interesse an Vernetzungsarbeit von Fachkräften
- Interesse an Frühen Hilfen und Lebenswelten junger Familien
- Eigeninitiative und selbstständiges Arbeiten
- Zeit- und Selbstmanagement
- Ausgesprochene Teamfähigkeit
- Wissen in den Bereichen Agiles Arbeiten und Social Media

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist wünschenswert

Die Barrierefreiheit ist bei Sinneseinschränkungen und Mobilitätseinschränkungen nur bedingt gegeben, es finden regelmäßige Außentermine in unterschiedlichen Kontexten statt.

+++++

☐ **Team Jugend- und Familienbildung (Standort Wedemark-Gailhof), Bereich Jugendarbeit und Familienbildung, Janek Schütte, Tel.: 0511 616-25612**

www.team-jugendarbeit.de

Das Team Jugend- und Familienbildung ist im Zuständigkeitsgebiet der Region Hannover für 16 der 21 Städte und Gemeinden zuständig. Im Team sind die fachlichen Dienstbereiche Jugendarbeit, erzieherischer Jugendschutz sowie die Familienbildung vertreten. Darüber hinaus gehört zum Team das Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof.

Die Stelle ist im Bereich Jugendarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz angesiedelt.

Der Schwerpunkt der Stelle liegt im Bereich der Förderung von Medienkompetenz. Im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutz umfasst dies unter anderen Workshops mit jungen Menschen, Fachkräften und Erziehenden.

Im Bereich der Jugendarbeit umfasst dies die Netzwerkarbeit, Durchführung von Fortbildung, Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort in ihrer Medienarbeit.

Kompetenzen:

- Teamfähigkeit,
- Zuverlässigkeit,
- Flexibilität,
- Belastungsfähigkeit,
- Verantwortungsbewusstsein
- Empathie und Kreativität

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist erforderlich.

Es gibt Einschränkungen für Menschen mit Behinderungen. Die Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Hör-, Sprach- und Sehvermögen müssen in der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Seminar gewährleistet sein.

+++++

☐ **Fachberatungsstelle valeo: Beratung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen; Heike Milfs- Grieser, +49 (511) 616-26694**

www.hannover.de/valeo

Die Fachberatungsstelle valeo bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen wurde im Jahre 1989 gegründet und ist eine eigenständige Beratungsstelle, welche dem Dezernat II - für Soziales, Teilhabe, Familie und Jugend- zugeordnet ist. Sie gehört dort im Fachbereich Jugend zum Team 51.14 Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche.

valeo richtet sich an Kinder und Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, sowie an deren Angehörige und Umfeld.

Zusätzlich bietet valeo auch fachliche Beratungen für andere Institutionen an.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Vernetzungs- und Präventionsarbeit. Neben diesen Aufgaben liegt ein Schwerpunkt in der Psychosozialen Prozessbegleitung im Strafverfahren.

Die Beratung basiert auf:

- formlose Kontaktaufnahme
- bei Bedarf zeitnaher Ersttermin
- Kostenfreiheit
- Aufsuchende Beratung vor Ort in den einzelnen Kommunen, nicht jedoch im häuslichen Umfeld betroffener Kinder oder Jugendliche
- Vertraulichkeit
- auf Wunsch Anonymität

Die gesetzlichen Grundlagen ergeben sich im Wesentlichen aus §§ 8, 8a, 8b, 14, 16, 28, 64, 65 SGB VIII und die UN- Kinderrechtskonventionen.

Anforderungen:

- Kenntnisse des **SGB VIII**
- Empathie Fähigkeit
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Lernbereitschaft
- Reflexionsfähigkeit
- Flexibilität sowie ein gutes Selbst- und Zeitmanagement
- Konfliktfähigkeit und Freude im Team zu arbeiten

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist nicht notwendig, aber Wünschenswert.

Die Barrierefreiheit ist nur bedingt gegeben, bei Mobilitätseinschränkungen ist ein Zugang zu allen Bereichen der Beratungsstelle zugänglich, jedoch gibt es keine barrierefreien Sanitäranlagen.

+++++

☐ **Fachdienst Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)**

Frau Tomaske, Tel.: 0511 616-48408

Beratungsstellen: Team Sozialpsychiatrischer Dienst Mitte, Vahrenwalder Str

Team Sozialpsychiatrischer Dienst Nord, Langenhagen

Team Sozialpsychiatrischer Dienst Nord, List

Team Sozialpsychiatrischer Dienst Süd, Freytagstraße

www.sozialpsychiatrischer-dienst-region-hannover.de

Der Fachdienst wird von einem Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie geleitet und besteht aus sieben Teams mit insgesamt zwölf Beratungsstellen und einer zentralen Dienststelle.

Die Aufgaben und Tätigkeiten des Fachdienstes zielen darauf ab, psychisch erkrankte Menschen jeglichen Alters, die nicht oder nicht ausreichend vom vertragsärztlichen System versorgt werden, durch die folgenden ambulanten Hilfsangebote bei einer möglichst selbstständigen Lebensführung zu unterstützen:
Informations- und Beratungsgespräche:

- Krisenintervention (falls notwendig, sofortige Entscheidung über die Einleitung von Hilfsmaßnahmen wie z. B. stationäre Behandlung)
- Eingliederung nach einer stationären psychiatrischen Behandlung
- Überweisung oder Weitervermittlung an andere soziale/medizinische Institutionen
- Gruppen für Betroffene und Angehörige
- Entlastung und Unterstützung nahestehender Personen
- Bei Bedarf Hausbesuche

Zusätzlich übernimmt der Fachdienst die Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes, der sich um die Zusammenarbeit der Hilfsanbieter und die Abstimmung der vorhandenen Hilfsangebote in der Region Hannover kümmert.

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist je nach Beratungsstelle notwendig!

Pflichtnachweis: Masernimmunitätsnachweis

Kompetenzen:

Organisationsfähigkeit

Eigenverantwortung

Belastbarkeit und gute kommunikative Fähigkeiten

+++++

☐ **Eingliederungshilfe | Frau Jericke (0511 616 -26730)**

Dienstgebäude/Standort: Gradestr. und Neustadt am Rübenberge

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region->

[Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/Eingliederungshilfe](https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/Eingliederungshilfe)

Die Teams der Eingliederungshilfe im Fachbereich Teilhabe unterstützen Menschen mit Behinderung passgenau, um ihnen eine selbstbestimmte Teilhabe entsprechend ihres individuellen Lebensentwurfs zu ermöglichen. Sie bieten Beratung, Begutachtung und Hilfeplanung im Rahmen der Eingliederungshilfe an. Die Arbeit erfolgt multiprofessionell durch Sozialarbeiter*innen in Zusammenarbeit mit Verwaltungsfachkräften.

Zielgruppe sind erwachsene und junge Menschen mit drohender oder bestehender geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung, die in der Region Hannover leben. Zu unseren zentralen Aufgaben gehören die situationsgerechte und lebensweltorientierte Beratung dieser Menschen sowie die Begutachtung im Rahmen des Gesamtplanverfahrens. Wir unterstützen zudem deren Angehörige und rechtliche Betreuer*innen bei allen Fragen rund um Teilhabe und Unterstützung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Koordination passender Hilfeleistungen unter Nutzung des Bedarfsermittlungsinstruments Niedersachsen (BENi). Dabei orientieren wir uns im Erwachsenenbereich an den gesetzlichen Vorgaben des SGB IX sowie im Bereich der jungen Menschen zusätzlich am SGB VIII und SGB IX.

Der inhaltliche Arbeitsschwerpunkt und somit auch der Fokus der Ausbildungsinhalte liegt auf der Beratung und Begutachtung von Menschen unter Einsatz des Bedarfsermittlungsinstruments Niedersachsen (BENi). Dabei werden Gesprächsführungstechniken angewendet und problemorientierte

Beratungsgespräche sowie sozialpädagogische Bedarfsermittlungen durchgeführt. Zudem umfasst die Tätigkeit administrative Aufgaben im Innendienst sowie Außendienstseinsätze, beispielsweise Hausbesuche und Besuche in verschiedenen Einrichtungen.

Kompetenzen:

- Organisationsfähigkeit,
- Eigenverantwortung,
- Teamfähigkeit und
- die Freude an Kommunikation

Teilzeitarbeit ist möglich, wobei diese im Einzelfall auch am späten Nachmittag erfolgen kann.

+++++

☐ **Team Hilfe zur Pflege, Senioren- und Pflegestützpunkt**

Inge Schomacker, Tel: 0511 616-21556 und Melanie Lange 0511 616-24563

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Senioren/Pflege-Betreuung/Senioren-und-Pflegest%C3%BCtzpunkte>

Wir bieten in einer unserer vier Beratungsstellen einen Berufsanerkennungsplatz für ein*e Sozialarbeiter*in. Die Arbeit in den Senioren- und Pflegestützpunkten ist geprägt von Beratung zu gesetzlichen Pflegeleistungen. Wer neben der Leistungsberatung auch psychosoziale Beratung erlernen oder erweitern möchte, ist bei uns genau richtig. Zusätzlich beschäftigen wir uns mit Themen des Altern(s) und des freiwilligen Engagements. Es gibt Projekte, Arbeitsgruppen und weitere Arbeitsformate die Sie kennenlernen können. Neben Öffentlichkeitsarbeit ist auch eine gute Netzwerkarbeit Teil unserer Tätigkeit. Unsere Aufgaben sind so vielfältig, dass es möglich ist neben der Beratung auch einen eigenen Schwerpunkt zu setzen. Wir erwarten im Anerkennungsjahr die Durchführung eines eigenständigen Projektes. Hier dürfen Sie sich ausprobieren. Wir unterstützen Sie gern dabei. Wir bieten eine sehr gute individuelle Anleitung, Möglichkeiten zur Hospitation und einen langsamen Einstieg in die eigenverantwortliche Arbeit. Unser Team zeichnet eine tolle Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt aus. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse ist erforderlich.

Kompetenzen:

Interesse an Beratung, Empathie, Teamfähigkeit, Spaß mit lebensälteren Menschen und ihren Angehörigen in unterschiedlichen Lebenslagen in Kontakt zu gehen
Wir führen Hausbesuche durch, ein rollstuhlgerechter Zugang ist nur in Teilen gegeben.

+++++

□ **Team Prävention und Gesundheitsförderung, Thomas Fuest 0511 616-43090**

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Gesundheit/Gesundheitsschutz/Beratungsstelle-f%C3%BCr-sexuelle-Gesundheit>

Das Team ist für alle Einwohner*innen der Region Hannover zuständig, ansprechbar und zentral in Hannover erreichbar. Das Team ist multiprofessionell aufgestellt: Ärzt*innen, medizinische Fachangestellte, Sozialpädagog*innen, Dolmetscher*innen, Das Anerkennungsjahr findet in der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit statt. Aufgabenschwerpunkte sind: Beratung zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) sowie deren Untersuchung durch medizinische Kolleg*innen.

Im Rahmen des Streetworks findet eine aufsuchende Arbeit von Menschen in der Sexarbeit z.B. in Bordellen, Clubs und Lovemobilen statt. Außerdem gibt es auch für die Zielgruppe der Männer, die Sex mit Männern haben, ein aufsuchendes Angebot in einer GAY-Sauna sowie einem queeren Zentrum in Hannover Planung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen zum Thema HIV/AIDS u.a. an Schulen sowie Öffentlichkeitsarbeit z.B. zum Hannover Pride oder Entdeckertag. Die Aufgabenausübung findet zum Teil in nicht barrierefreien oder schlecht zugänglichen Bereichen statt

Bereitschaft zu Arbeitszeiten in den Abendstunden (Streetwerkeinsätze)

Kompetenzen:

Sozialpädagogische Kompetenzen in den Bereichen Beratung, Interkulturalität und Kenntnisse über das Infektionsschutzgesetz, so wie das Vorhandensein von angemessenem Durchsetzungsvermögen und Empathie.

Des Weiteren sollte ein erhöhtes Interesse an Themen der sexuellen Gesundheit vorhanden sein sowie eine Sensibilität im Umgang mit bestimmten Zielgruppen der Beratungsstelle (z. B. Menschen in der Sexarbeit).

Erweiterte Kenntnisse in der englischen Sprache Fremdsprachenkenntnisse sind wünschenswert.

+++++

□ **Team Beratungsstelle TBC Johannes Dahms 0511 616-22170**

www.hannover.de/tbc

Das multiprofessionelle Team aus Ärzten, medizinischen Fachangestellten, Sachbearbeiter*innen und Sozialarbeitenden betreut Menschen, die an Tuberkulose erkrankt sind, sowie ermittelt und untersucht die Kontaktpersonen der Erkrankten. Unsere Grundlage ist das Infektionsschutzgesetz. Um eine weitere Verbreitung der Tuberkulose zu verhindern, kann dies bei uneinsichtigem Klientel gegebenenfalls zur Anwendung von Zwangsmaßnahmen führen. Ihre Aufgaben in unserem Team sind neben Beratung für Erkrankte und Kontaktpersonen zu medizinischen und sozialen Fragen, das Durchführen von Informationsveranstaltungen in betroffenen Einrichtungen, die Überwachung ehemaliger an Tuberkulose erkrankter Menschen,

sowie die gesamte Fallermittlung bei neudiagnostizierten ggf. infektiösen Tuberkulosepatient*innen der Region Hannover

Kompetenzen

Sozialpädagogische Kompetenzen in den Bereichen Beratung, Interkulturalität, Sozialrecht und Kenntnisse über das Infektionsschutzgesetz, so wie das Vorhanden sein von angemessenem Durchsetzungsvermögen und Empathie. Des Weiteren sollte ein erhöhtes Interesse an sozialadministrativen Abläufen und medizinischen Fachkenntnissen vorhanden sein. Fremdsprachen sind wünschenswert.

+++++

Ihre Anmerkungen/Infos für uns

Wir bieten:

- Gute Übernahmechancen
- Gute Betreuung und Begleitung durch ein eigenes Ausbildungsteam
- Kompetente Ansprechpersonen im jeweiligen Team während der Praxisphasen
- Fortbildungsmöglichkeiten durch ein individuelles Fortbildungsprogramm nur für Auszubildende und Studierende
- Flexible Arbeitszeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Ein attraktives „Hannover Jobticket“ (Deutschlandticket für 365 Euro im Jahr)

Die Region Hannover setzt sich für die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter ein. Sie arbeitet am Abbau von Unterrepräsentanzen im Sinne des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes.

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Region Hannover strebt an, dass sich die Vielfalt der Bevölkerung auch in der Verwaltung abbildet. Sie erkennt damit Vielfalt als Teil ihrer Unternehmenskultur an und ist bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das allen Geschlechtern unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung oder sexueller Orientierung gleiche Chancen bietet.

Ihr Kontakt

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Imke Eckhardt (Tel. 0511/616-22342) aus dem Team Personalentwicklung und Ausbildung gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **bis zum 19.03.2025** über praktikum@region-hannover.de!

Region Hannover

Team Personalentwicklung und Ausbildung

Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover

[http: www//hannover.de/praktikum](http://www.hannover.de/praktikum)